

Igelschutz lohnt sich – Tipps für Einsatz von Rasenmärobotern



Ein Rasenmäroboter ist für viele Menschen eine echte Erleichterung. Besonders für Berufstätige oder körperlich eingeschränkte Menschen kann er eine echte Hilfe sein. Es lohnt sich aber, auch den Schutz von Igel nicht außer Acht zu lassen. Denn auch diese sind nützliche Helfer in Ihrem Garten.

- Igel vertilgen [Schnecken](#), Käfer und andere Insekten, die Ihren Zier- und Nutzpflanzen im heimischen Garten gefährlich werden können. Sie sind sozusagen natürliche Schädlingsvernichter und leisten einen wertvollen Beitrag.
- Wo der Einsatz eines [Mähroboters](#) unvermeidlich ist, sollten Sie über einen entsprechenden Igelschutz nachdenken. Wählen Sie am besten ein Modell mit möglichst tiefer Schürze. Dann können die Roboter einen Igel nicht so einfach überrollen.
- Auch eine sogenannte Apfelschürze kann zusätzlichen Schutz bedeuten. Dieses Anbauteil soll eigentlich den Mäher davon abhalten Fallobst zu überrollen und dabei Schaden zu nehmen. Aber auch Kleintiere geraten mit so einer Schürze nicht mehr ganz so leicht unter den Mähroboter.
- Damit Mähroboter und kleinere Igel sich nicht ins Gehege kommen, hilft ein weiterer, ganz einfacher Trick: Mähe Deinen Rasen nur bei Tageslicht, denn Igel sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere. Tagsüber dagegen halten sie sich äußerst selten auf der offenen Rasenfläche auf. Ein über Nacht laufender Mähroboter kann zur Gefahr für sie werden – egal, ob die Tiere ihn hören oder nicht. Nehmen sie den Roboter nicht wahr, dann haben sie keine Chance, zu reagieren. Aber auch wenn die Igel das Mähgeräusch hören, hilft ihre Reaktion ihnen nicht weiter: Anstatt die Flucht zu ergreifen, rollen sie sich vor Ort zu einer stacheligen Kugel zusammen und bleiben damit verletzbar.